



## Mitgliederrundbrief Nr. 28

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Angehörige,

mit unserem ersten Rundbrief in diesem Jahr wollen wir Ihnen noch nachträglich ein gutes Neues Jahr wünschen, vor allem verbunden mit der Hoffnung, dass es Ihnen und Ihren kranken Angehörigen gut gehen wird. Wir haben eine Reihe von wichtigen Informationen für Sie zusammengestellt und hoffen, dass diese Ihre Aufmerksamkeit finden werden.

- 1. Landestreffen in Stuttgart** am Samstag, dem **05.04.2014**: Mit Herrn Chefarzt Dr. Zinkler, Klinikum Heidenheim, haben wir einen kompetenten Referenten zum Thema „Überversorgung mit Medikamenten“ gewinnen können. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einladung zum Landestreffen (**Anlage 1**). Auf der **Mitgliederversammlung** am Nachmittag müssen wir nicht nur einen neuen Vorstand wählen, sondern auch über eine Satzungsänderung (vgl. Punkt 2) abstimmen, weshalb wir uns sehr freuen würden, wenn viele von Ihnen durch Ihr Kommen Ihr Interesse an der Arbeit des Vorstandes bekunden würden.
- Satzungsänderungen:** Seit Jahren moniert das Finanzamt Rastatt, dass einige Formulierungen der Satzung die Gemeinnützigkeit unseres Vereins gefährden. Mit der **Anlage 2** erhalten Sie nun die neue Satzung, die von der Mitgliederversammlung noch gebilligt werden muss; die vorgesehenen Änderungen sind **kursiv-fett** gedruckt. Die Änderungen in § 3.1 und 2 sowie in § 10 tragen zwingenden Auflagen des Finanzamts Rechnung. Mit der Änderung in § 3.3 wird erreicht, dass Vorstandsmitgliedern die steuerfreie „Ehren-

amtspauschale“ von maximal 720,00 € pro Person und Jahr gewährt werden kann als Anerkennung für ihren Einsatz für die Ziele des Vereins, der oft 20 Wochenstunden übersteigt. Die Auszahlung dieser Pauschale an einzelne Vorstandsmitglieder wird der Vorstand auf Antrag und nur dann beschließen, wenn es die finanzielle Lage des Vereins erlaubt.

- 3. Unter dem Titel: „Vom Umgang mit einem Schicksal – aus dem Erleben von Forensik-Angehörigen“** hat unser Vorstandsmitglied Dr. G. Meesmann in der Zeitschrift „Kerbe“ einen beachtenswerten und leicht verständlichen Artikel veröffentlicht, in dem viele Probleme aller Angehörigen von psychisch Kranken angeprochen werden (**Anlage 3**).
- 4. Regionalveranstaltung am 24./25.10.2014 in Schwäbisch Hall:** Schon heute wollen wir Sie auf dieses Regionaltreffen im Herbst hinweisen. Wir werden Ihnen natürlich rechtzeitig die Einladung mit den vorgesehenen Themen und Referenten zuschicken.
- 5. Borderline-Persönlichkeitsstörungen:** Hinter diesem Krankheitsbild verbergen sich oft dramatische Erlebnisse, die dem Kranken und dessen Angehörigen viel Leid und Frustration bringen. Seit kurzem gibt es die „Borderline Informations- und Kontaktstelle Stuttgart, Leonberger Straße 220, Tel. 0711-6011-217, E-Mail: [info\\_biks@rss.de](mailto:info_biks@rss.de) / [www.biks-stuttgart.de](http://www.biks-stuttgart.de)“, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Hilfe benötigen.
- 6. „Verstehen wir uns richtig?“:** Bericht über ein Seminar des LV Bayern ApK zur Führung eines Gesprächs mit in der Psy-

chiatrie Beschäftigten. Lesen Sie diesen hilfreichen Bericht, der viele beherzigenswerte Anregungen zur Vorbereitung eines Gespräches mit einem Arzt bzw. einem Behandler enthält (**Anlage 4**).

- 7. Psychisch - Kranken - Hilfe - Gesetz:**  
Leider ist der Gesetzesentwurf noch nicht publiziert worden, weshalb wir Ihnen zu diesem wichtigen Thema keine weiteren Informationen übermitteln können.
- 8. „Wir dürfen nicht alle Menschen mit Problemen zu Patienten machen“**  
(Spiegel-online 02.09.2013): Wir erhielten von Spiegel-online ausnahmsweise die Genehmigung zum Druck des beigefügten Artikels (**Anlage 5**), den wir sehr aufschlussreich finden. Er appelliert an alle im Gesundheitswesen Tätigen, nicht jedes psychische Problem als Krankheit anzusehen. Lesen Sie den Artikel, um sich davon zu überzeugen.
- 9. „Irrfahrt durch die Nacht“:** In der Ausgabe Nr. 41, 2014 des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ wurde der als **Anlage 6** abgedruckte Artikel veröffentlicht, auf den uns ein Mitglied unseres LV aufmerksam gemacht hat. Ohne zu wissen, ob die darin geschilderten Fakten stimmen, halten wir das Urteil vor allem deshalb für skandalös, weil die schwierigen Umstände in einer Familie mit einem psychisch kranken Familienmitglied nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Wir haben uns mit dem Bundesverband und den anderen Landesverbänden in Verbindung gesetzt, um eine gemeinsame Aktion zu starten; bis heute erfolgte jedoch noch keine Rückmeldung.
- 10. Wartezeiten bei niedergelassenen Psychiatern und Psychotherapeuten:** Immer wieder müssen wir von Mitgliedern erfahren, dass bei Psychiatern und Psychotherapeuten überlange Wartezeiten bestehen, ehe sie einen Termin erhalten oder sie gar erfahren müssen, dass derzeit keine neuen

Patienten aufgenommen werden können. Wir finden das – bei allem Verständnis für überfüllte Praxen – nicht akzeptabel. Falls Sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben, möchten wir sie bitten, uns diese zu melden, damit wir das Gesamtergebnis an die Kassenärztliche Vereinigung BW melden können. Selbstverständlich können Sie sich selbst an die für Sie zuständige KV wenden und um Unterstützung für einen schnelleren Behandlungstermin bitten.

Wir wollen diesen Rundbrief mit einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry schließen. Dieses Gebet haben wir von einem Mitglied unseres Landesverbandes erhalten, und der Inhalt sollte eigentlich unsere innere Haltung und Gelassenheit widerspiegeln:

„Bewahre mich vor dem naiven Glauben,  
es müsste im Leben alles glatt gehen.  
Schenke mir die nüchterne Erkenntnis,  
dass Rückschläge eine Zugabe zum Leben  
sind,  
durch die wir wachsen und reifen.  
Wir bedürfen der Freundschaft.  
Gib, dass ich diesem schönsten Geschenk  
des  
Lebens gewachsen bin.  
Schicke mir jemand, der den Mut hat,  
die Wahrheit in Liebe zu sagen.“

Für heute sind wir mit herzlichem Gruß,  
Paul Peghini

## Anlagen

1. Einladung zum Landestreffen
2. Satzung (neu) des LV BW ApK
3. Artikel von Dr. Meesmann
4. Seminarbericht Gesprächsführung
5. Artikel Spiegel-online
6. „Irrfahrt durch die Nacht“